



## Iran, Russland und die Türkei beraten zu Syrien

In Teheran kommen heute die Präsidenten Rouhani, Putin und Erdoğan zusammen um über die Zukunft Syriens und insbesondere die bevorstehende Offensive in Idlib zu beraten. US-Vertreter sagten derweil, dass sich die Anzeichen für den Einsatz chemischer Waffen mehren. [Al Jazeera Reuters](#)

## Proteste im Südirak halten an

In und um Basra fanden erneut Demonstrationen statt und forderten in der vergangenen Woche mehrere Tote. Es wurde noch immer keine neue Regierung gebildet und die Demonstranten sehen eine Benachteiligung des Südiraks. Sie blockierten wichtige Straßen, u.a. zum Hafen Umm Qasr. [Al Jazeera](#)



## UN-Gespräche zu Jemen-Konflikt stehen auf der Kippe

Auf Einladung des UN-Sondergesandten befindet sich die Delegation der jemenitischen Regierung bereits in Genf. Vertreter der Houthis sind bislang nicht angereist – ihnen wurde nun ein Ultimatum gestellt. [UN News Reuters](#)

## Treffen zur Zukunft des GCC erneut verschoben

Ein von den USA angestrebtes Treffen mit den sechs GCC-Mitgliedern sowie Ägypten und Jordanien wurde auf 2019 verschoben. Das seit mehr als einem Jahr anhaltende Zerwürfnis des Bündnisses soll im Zuge des Treffens überwunden werden. [Al-Monitor](#)



---

Deutsches Orient-Institut

Kronenstraße 1

10117 Berlin

☎ 030 / 206410-21

📠 030 / 206410-29

[doi@deutsches-orient-institut.de](mailto:doi@deutsches-orient-institut.de)

<http://deutsche-orient-stiftung.de/>

[Unsubscribe](#)